



Elternbrief

Informationen vom Elternrat

Dezember 2020

Liebe Eltern, dear parents, chers parents, Sevgili veliler, Të dashur prindër, Caros Pais, Драги родитељи, Dragi roditelji, Queridos padres, محترم والدين, Cari genitori,

2020 war ein anspruchsvolles Jahr für Schüler*Innen, Lehrpersonen und uns Eltern: wir alle mussten mit den Erschwernissen der Massnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie umgehen lernen. Auch der Elternrat konnte in diesem Jahr viele seiner Aktivitäten nicht durchführen (Sommerfest, Spieleabend, etc.).

Wir wollen diesen Newsletter aber weitestgehend „coronafrei“ halten und aufzeigen, was eigentlich alles in unserer Schule mit dem Engagement vieler weiterhin läuft: so werden z.B. kreative und musikalische Projekte umgesetzt, neue Kindergärten eröffnet, Schnuppermorgen für die Sek organisiert und neue Personen eingestellt.

In der Hoffnung, uns bald wieder persönlich und ohne Maske austauschen zu können, wünschen wir eine anregende Lektüre und frohe Festtage!

Elternrat Schule Limmat

Museumsschule - Freie Sicht auf Design und Kultur für die Schülerschaft des Schulhaus Limmat

Das Naheliegende zu erkennen ist nicht immer auch das Naheliegende. Und doch: Manchmal schlummern da nachbarschaftliche Perlen: Das Museum für Gestaltung ist – wie auch die Schule Limmat – «Klingenpark-Anrainerin», und hat im neuen Toni-Areal, dem zentralen Standort der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), mit dem Schaulager noch einen zweiten Ausstellungsort.

Unter dem Label «Ihr gestaltet! – eine Museumsschule» verabredeten sich die Kreis 5-Nachbar*innen für eine längerfristige Kooperation.

Befähigung durch Peer-Learning, Beobachtung und Ausdruck

In das Vermittlungs- und Befähigungsprojekt sind alle Stufen eingebunden, vom KiGa bis zur SEK. Ursprünglich waren Projektarbeiten geplant, wo sich auch Klassen und Stufen vermischt hätten: Peer-Learning, altersdurchmischtes Lernen in der Schülerschaft als Faktor für Vertrauen über die ganze Schule hinweg. Dies erweist sich, so erzählt Thomas Federspiel, als effizient, nachhaltig und verbindend - letztlich für alle gewinnbringend. Dieser Ansatz wird auch in anderen Projekten der Schule angewandt. Ein Strich durch die Rechnung gemacht hat die Corona-Pandemie. Immerhin jedoch können vorläufig die Klassen als Einheiten vom Projekt Museumsschule profitieren.

«Kunst = Mensch = Kreativität = Freiheit.»

Joseph Beuys

Projektwoche der Sek Limmat

In der Ausstellung TOTAL SPACE (dauert noch bis 20.6.2021) im Schaulager im Toni Areal trifft sich im Rahmen eines zweitägigen Workshops während einer Projektwoche eine SEK-Klasse vom Limmat mit der Vermittlerin und Szenografin Nic Tillein und mit Leila Remstedt-Drews von der Vermittlung des Museums für Gestaltung. Auch die Klassenlehrer und unser Schulleiter Thomas Federspiel sind mit von der Partie.

Im Ausstellungsraum schaffen diverse, verspielte bis irritierende Erlebnisräume als visuelle und teils auch taktil-interaktive Stationen eine Designwelt und ein «Gesamtraumerlebnis», das es mit allen Sinnen zu erkunden gilt.



In der Mitte des «Total Space» liegt eine Art «Oval Office» als Informations- und Dialograum. Gestaltet wurden die einzelnen Positionen von insgesamt fünf internationalen wie auch Schweizer Designstudios.

Die Sek-Schüler*innen der «Museumswoche» bekommen für ihren Besuch der Ausstellung «Total Space» von Nic und Leila auf Impulskarten Aufgaben, die sie in kleinen Gruppen angehen und dann im Plenum präsentieren. Eine Aufgabe lautet zum Beispiel: «Fasst den Total Space und seinen Raumeindruck in drei Worten zusammen.» Die Beobachtungen und Gefühle in Sprache zu formen und dann auch noch laut – durch die eher störenden Masken hindurch – zu präsentieren, ist für alle eine Herausforderung. Mit Unterstützung der Vermittlerinnen und der Lehrerschaft nimmt der Austausch Form an.

Am Nachmittag geht's dann «hands on» weiter im Kreativlabor für Kinder und Jugendliche beim Klingenspark: Die Werkstatt wird zu einer Probestühne, auf der sie üben können, ihren Ausdruck, ihre Stimme zu finden. Und dann wiederum durch solche Lernprozesse mitbefähigt werden, ihre «eigene» Lebens(um-)welt für die Zukunft zu gestalten beginnen».

Die junge «Generation Greta», denke ich, will die Welt verändern (Themen wie massenhaftes Artensterben, Ressourcenmangel, Klimawandel, Stürme & Sturmfluten usw.) – in der Museumsschule lernen die Kinder und Jugendlichen, zusätzlich zum wertvollen Schulstoff aus Lehrplan und anderen Schulprojekten, auch schon mal ein Stück Handwerk für ihren kreativen Ausdruck dazu betreffend Formulierung von Befindlichkeit und kritischen Umgang mit Vorhandenem, Gestaltetem.

«Museumsschule» ist ein inspirierendes Projekt, über das es noch so viel zu sagen gibt und das viel Neues und Beeindruckendes verspricht für alle Teilhabenden von Schule Limmat und ihrem lokalglobalen Umfeld links und rechts der Limmatstrasse.

Externer Evaluationsbericht der Schule Limmat 2019/20

Die Fachstelle für Schulbeurteilung hat im Schuljahr 2019/2020 eine Evaluation der Schule Limmat durchgeführt. Diese gibt eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität der Bildungsarbeit und Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Insgesamt zeichnen die Ergebnisse ein Bild einer lebendigen Schule mit einem vielfältigen und attraktiven Angebot. Lehrer*innen, Schüler*innen und Eltern stimmen überein in ihrer positiven Einschätzung des allgemeinen Klimas sowie des Schulalltags.

Ebenfalls Teil der Evaluation war die (Zusammen-)Arbeit des Elternrats mit der Schule: "Die Schule arbeitet gewinnbringend mit dem Elternrat zusammen. Das Konzept der institutionalisierten Elternmitwirkung wird überzeugend umgesetzt. Der Elternrat stellt den Austausch und die Vernetzung zwischen Elternschaft und Schule her und bringt sich mit eigenen Veranstaltungen ein. Die Schule unterstützt diese Bestrebungen aktiv. Interviewte Schulbeteiligte sprechen von einer Zusammenarbeitskultur, welche von gegenseitigem Wohlwollen geprägt ist und in verschiedenen Bereichen der Schule Früchte trägt. Der Elternrat leistet einen wichtigen Beitrag zur Vernetzung zwischen Schule und Eltern."

Der ganze Bericht kann auf der Internetseite der Schule eingesehen werden.



Link: <https://www.stadt-zuerich.ch/schulen/de/limmat/ueberuns/portrait/evaluationsbericht.html>

KlaMu in der Schule Limmat

KlaMu heißt in Wirklichkeit: Klassenmusizieren. Unsere Klasse (5. /6. Klasse von Frau Schmidt und Frau Guarisco) macht seit diesem Schuljahr an diesem tollen Projekt mit.

Seit diesem Schuljahr sind wir fleissig daran gemeinsam mit unseren Musiklehrpersonen, Hong Yip und Rahel Klein von der MKZ, Musikschule Konservatorium Zürich, ein Streicherorchester auf die Beine zu stellen. Wir sind insgesamt zwei Geiger, acht Geigerinnen, drei Cellistinnen, zwei Cellisten, drei Bassistinnen und ein Bassist.

Die Klasse übt zweimal in der Woche eine Lektion lang. Auch unsere Lehrerinnen üben mit uns mit, das finden wir lustig. Die Klasse hat grosse Freude am Projekt. Es ist super, ein neues Instrument lernen zu dürfen. Uns gefällt es sehr, dass die Klasse so gut zusammenspielt. Uns ist aufgefallen, dass die Kinder während dem Musizieren richtig aufblühen.

Bis zu den Herbstferien haben wir nur gezupft. Als alle die Bogenhaltung gut konnten, haben wir angefangen, mit dem Bogen zu streichen. Seit ungefähr zwei Wochen spielen wir auch mit Fingersätzen. Hong Yip und Rahel Klein machen das sehr gut und haben viel Geduld mit uns. Wir freuen uns, dann hoffentlich bald ein Konzert spielen zu können.

Text: Mika und Annalif



Neuer Kindergarten an der Zollstrasse

Seit Oktober 2020 gibt es einen neuen Kindergarten, der dem Schulhaus Limmat zugehörig ist - in der noch entstehenden Überbauung Zollhaus. Wir möchten hier diesem neuen Kindergarten ein Gesicht geben und haben Kindergärtner, Betreuungs- und Lehrpersonen geben, ihre ersten Eindrücke mit uns zu teilen. Vielen Dank an alle Beteiligten!

Es ist wohl der urbanste Kindergarten der Stadt Zürich! Mit unserem Spielplatz auf dem Dach und dem Blick auf die Gleise wird es uns nie langweilig. Die lichtdurchfluteten Räume werden immer mehr belebt und bieten genug Platz zum Spielen und Lernen. Die Stimmung im Haus, gemeinsam mit dem Hort, ist sehr ruhig und familiär – Ich fühle mich beim Zmittag im Hort fast wie Zuhause ☺.

Felicitas Küng (Lehrperson)

Es hat nur 10 Kinder und es ist weniger laut und wild! Im Bäbieggä hat es neue Sachen und der Spielplatz auf dem Dach ist cool!

Paula (Kindergartenkind)



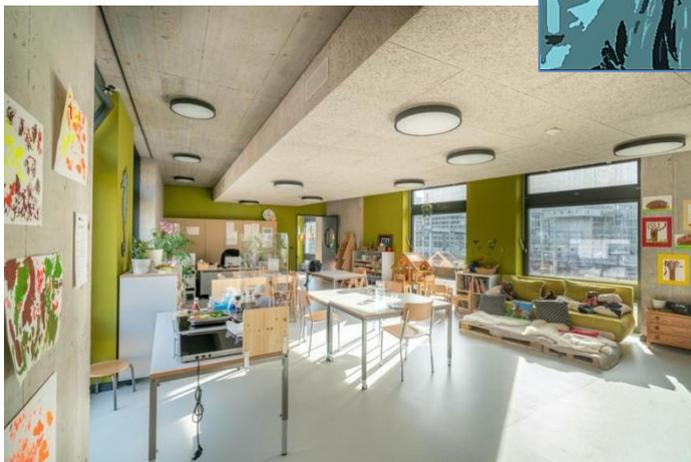
"Schaut mal, dieser Zug hat auch ein Kinderabteil."

Ramona Sieber (Lehrperson)



Manchmal musst Du das Chaos nur ein bisschen schütteln, um ein Wunder daraus zu machen: Wir mussten ganz schön kräftig schütteln, um aus dem Kommunikations- und sonstigen Chaos ein Wunder entstehen zu lassen...Aber nun ist es da: Eine kleine, wunderschöne Oase ist entstanden, die mit Kindergelächter, Freunde, Licht und Glückseligkeit angefüllt ist.

Jaschna Hepp (Betreuung)



Klein, aber fein... Wenig Kinder, wenig Platz, aber gemütlich ist es. Hier im Zollhaus können wir viel mehr Zeit investieren für die Anliegen und Bedürfnisse der Kinder, da wir wenig Kinder haben und das finde ich toll.

Samir Said Seif (Betreuung)

Schnuppermorgen für die Sek Limmat

Der Schritt, in der Arbeitswelt Fuss zu fassen, ist für Jugendliche essentiell. Der Elternrat will die Schule und die Schüler*innen der Sek in dieser wichtigen Thematik unterstützen mit einem Berufs-Schnuppermorgen in Betrieben im Kreis 5.

Am 23. Januar 2020 war es erstmals so weit: 40 Jugendliche haben sich vorgängig in den 11 Betrieben der zur Verfügung stehenden Schnupperplätze eingeschrieben. Der Morgen gab Einblick in Lehrberufe in einer Schreinerei, Bäckerei, Apotheke, Bank, zwei KITA's, einem Hotel, Filmunternehmen, Informatikbetrieb, Verkaufsladen und einem Zahnarzt.

Die Auswertungen ergaben ein erfreuliches Bild. Die Jugendlichen fanden den Morgen interessant. Alle Betriebe sind im 2021 wieder mit dabei und haben die Kinder als anständig und höflich erlebt. So freuen wir uns, dass auch der nächste Jahrgang im Januar 2021 wieder von dieser Aktion des Elternrates profitieren kann und Berufe auf diesem Wege für die Jugendlichen erlebbar gemacht werden.

Neu in der Betreuung

Im Jahr 2020 ist es schwieriger geworden, sich im Alltag kennenzulernen. Die meisten Eltern sind deutlich seltener auf dem Schulhausareal, und wenn dann immer mit Mund–Nasen-Schutzmaske. Deswegen wollen wir die neuen Mitarbeiter in der Betreuung gerne auf diesem Weg vorstellen und im Namen des Elternrats herzlich willkommen heissen.

Reto Strässle

arbeitet seit dem Schuljahr 2020/21 im Team in der Unterstufe als Fachmann Betreuung.

Was gefällt Ihnen besonders an der Arbeit im Hort?

In der täglichen Arbeit im Hort gefällt mir vor allem der abwechslungsreiche Alltag wie auch der tägliche Austausch mit den Kindern, Eltern und dem Team. Die Kinder auf ihrem Lebensweg ein Stück zu begleiten macht mir grosse Freude und ich bedanke mich bei den Eltern für ihr grosses Vertrauen das sie uns gegenüber entgegenbringen.



Wo haben Sie Ihre letzten Ferien verbracht?

Mit meiner Familie in Locarno in einer Airbnb Wohnung mit Sicht auf Cardada.

Und was machen Sie am liebsten am Wochenende?

Zeit mit meiner Familie und Freunden verbringen, lesen, Fussball, Joggen, Tischtennis, Zeit in der Natur verbringen, Reisen (mein Ziel ist es mal in allen Länder Europas gewesen zu sein. Mir fehlen noch sieben Länder).

Was war Ihr Berufswunsch als Kind?

Ich hatte ziemlich viele Haustiere und darum wollte ich Tierpfleger werden.

Hund oder Katze?

Katzen, weil sie selbständiger sind.

E-Book, Papier-Buch oder lieber gar nicht lesen?

Papier-Buch, weil es nichts Digitales ist und es für mich somit mehr an Wert und Bedeutung hat.

Samir Said Seif

Samir Said Seif hat im August 2020 eine 3-jährige Berufslehre zum Fachmann Betreuung gestartet. Die ersten Monate hat er im Team des Unterstufenschulhauses gearbeitet und ist seit den Herbstferien mit Jaschna Hepp im neuen Hort an der Zollstrasse anzutreffen. Wir wünschen ihm eine gute Ausbildungszeit!

Auch ihm haben wir die gleichen Fragen gestellt:

Was gefällt Ihnen besonders an der Arbeit im Hort?

An der Arbeit im Hort gefällt mir besonders, dass der Alltag sehr verschieden ist, und dass die ich die Kinder in tollen und in schwierigen Situationen fördern kann.

Wo haben Sie Ihre letzten Ferien verbracht?

In meinen letzten Ferien war ich in Kroatien (Porec).

Und was machen Sie am liebsten am Wochenende?

Ausschlafen, Sport (Fussball, Basketball, allg. Training) und treffe mich mit meinen Freunden.

Was war Ihr Berufswunsch als Kind?

Rennfahrer oder Anwalt.

Hund oder Katze?

Früher hatte ich eine Katze, aber heute würde ich einen Hund bevorzugen.

E-Book, Papier-Buch oder lieber gar nicht lesen?

Ich bin nicht so ein aktiver Leser, aber wann, dann ein richtiges Buch.

Erzählnacht 2020

Als eine der einzigen Schulen im Schulkreis hat unser Schulhaus die Lesenacht mit dem Motto „So ein Glück“ unter Einhaltung der Schutzbestimmungen (z.B. die Klassen separiert gehalten) durchgeführt. Wir danken allen Beteiligten für den Effort und die Freude, die den Kindern damit gemacht wurde!

